

Die Weidenkätzchen

Text: Christian Morgenstern (1871-1914),

Melodie: Alois Künstler (1905-1991, Musiklehrer an Freien Waldorfschule Benefeld)



1 Kätz- chen ihr der Wei- de, wie aus grau- er Sei- de,
5 wie aus grau- em Samt! O ihr Sil- ber- kätz- chen,
9 sagt mir doch, ihr Schätz- chen, sagt, wo- her ihr stammt.

1. Kätzchen ihr der Weide,
wie aus grauer Seide,
wie aus grauem Samt!
O ihr Silberkätzchen,
sagt mir doch, ihr Schätzchen,
sagt, woher ihr stammt.

2. Wollen's gern dir sagen:
Wir sind ausgeschlagen
aus dem Weidenbaum,
haben winterüber
drin geschlafen, Lieber,
in tieftiefem Traum.

3. In dem dürrn Baume
in tieftiefem Traume
habt geschlafen ihr?
In dem Holz, dem harten
war, ihr weichen, zarten,
euer Nachtquartier?

4. Musst dich recht besinnen:
Was da träumte drinnen,
waren wir noch nicht,
wie wir jetzt im Kleide
blühen von Samt und Seide
hell im Sonnenlicht.

5. Nur als wie Gedanken
lagen wir im schlanken
grauen Baumgeäst;
unsichtbare Geister,
die der Weltbaumeister
dort verweilen lässt.

6. Kätzchen ihr der Weide,
wie aus grauer Seide,
wie aus grauem Samt!
O ihr Silberkätzchen,
ja, nun weiß, ihr Schätzchen,
ich, woher ihr stammt.

www.liederkiste.com

PDF frei zum Gebrauch für private oder gemeinnützige Zwecke (z.B. Chöre, Kindergärten, Schulen etc), nicht jedoch zur anderweitigen Veröffentlichung.